



Communiqué

27. Mai 2018

Wunderbare Stimmung an der ersten Langen Nacht der Kirchen Mehr als 10'000 Besuchende genossen die Gastfreundschaft einer vielfältigen Kirche

Gut 100 Kirchgemeinden öffneten am vergangenen Freitag, 25. Mai, Türen und Räume zur ersten Langen Nacht der Kirchen im Gebiet Bern-Jura-Solothurn. Sie luden Jung und Alt zu einem abwechslungsreichen Programm ein und machten ihre Kirchen und die kirchlichen Räume zu Orten der Gastfreundschaft, der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens. Mehr als 10'000 Interessierte folgten der Einladung und zeigten sich mehrheitlich sehr zufrieden.

Der Start zur Langen Nacht der Kirchen am vergangenen Freitag um 18 Uhr verlief manchenorts etwas zögerlich. Doch im Laufe des sommerlich warmen Abends änderte sich das Bild: der Grossteil der Verantwortlichen zeigte sich mit dem Besuch zufrieden bis sehr zufrieden: insgesamt haben mehr als 10'000 Personen das dezentrale Kirchenfest besucht. Und viele blieben bis tief in die Nacht hinein. Die Stimmung wurde von 80% der Kirchgemeinden als sehr gut bis ausgezeichnet bezeichnet.

Unter dem Motto Gastfreundschaft luden die Kirchgemeinden die Bevölkerung zu kulturellen, liturgischen, unterhaltsamen und kulinarischen Veranstaltungen ein. Neben packenden Lesungen, Konzerten, die Kinderaugen zum Leuchten brachten, Taizé-Feiern, Tanz und kulinarischen Buffets gab es auch viel Überraschendes: ein Einminuten-Filmfestival, Baumklettern, Lichtfeste, Engelsfenster, Grabsteinhauen, Strickkreise um den Altar, Schlafen in der Kirche, die Ausblicke vom Kirchturm übers Dorf, ein Orgelkonzert, das die ganze Nacht dauerte – und vieles mehr.

Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich mit der Vielfalt und der Qualität der Programme zufrieden und fühlten sich in den offenen Kirchen sichtlich willkommen. Die Projektleitung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wird das als Pilotversuch durchgeführte dezentrale Kirchenfest sorgfältig auswerten. Denn es gab bereits zahlreiche Stimmen, die fragten, wann die nächste Lange Nacht der Kirchen stattfinden werde.

Teil einer übernationalen Bewegung

In derselben Nacht luden auch in andern Kantonen (namentlich im Nachbarkanton Aargau) sowie in Österreich, in Teilen Deutschlands und in Ungarn Kirchgemeinden die Bevölkerung zu einem dezentralen Kirchenfest ein. Die Lange Nacht der Kirchen stützt sich auf die Symbolik in der Bibel ab und verheisst jenen, die sich dafür interessieren, viel Licht. Die Welt war am Anfang finster, wüst und leer, doch Gott brachte Licht und Klarheit ins Dunkle. Nach dem Johannes-Evangelium sagte Jesus von sich, er sei das Licht der Welt. Wer ihm nachfolge, werde nicht in der Finsternis umhergehen, sondern das Licht des Lebens haben.

Programminformationen: langenachtderkirchen.ch